

Barrierefreiheit im ÖPNV

Stadt Cottbus und Cottbusverkehr GmbH

Ralf Thalmann, Geschäftsführer Cottbusverkehr GmbH



Die Cottbusverkehr GmbH

Grundlagen des Unternehmens

21 Straßenbahnen (Typ KTNF 6)
Durchschnittsalter: fast 30 Jahre



50 Omnibusse
Durchschnittsalter: 9,7 Jahre

Linien	48
└ davon Straßenbahn	4 (5)
└ davon Omnibusverkehr	44
Linienlänge	960,3 km
└ davon Straßenbahn	29,2 km
└ davon Omnibusverkehr	929,8 km
Haltestellen	633
└ davon Straßenbahn	49
└ davon Omnibusverkehr	584
Geleistete Wagenkilometer	5,1 Mio. km
└ davon Straßenbahn	1,0 Mio. km
└ davon Omnibusverkehr	4,1 Mio. km
Beförderte Personen	rund 10 Mio.
Beschäftigte Personen	246
└ davon Auszubildende	11

Agenda

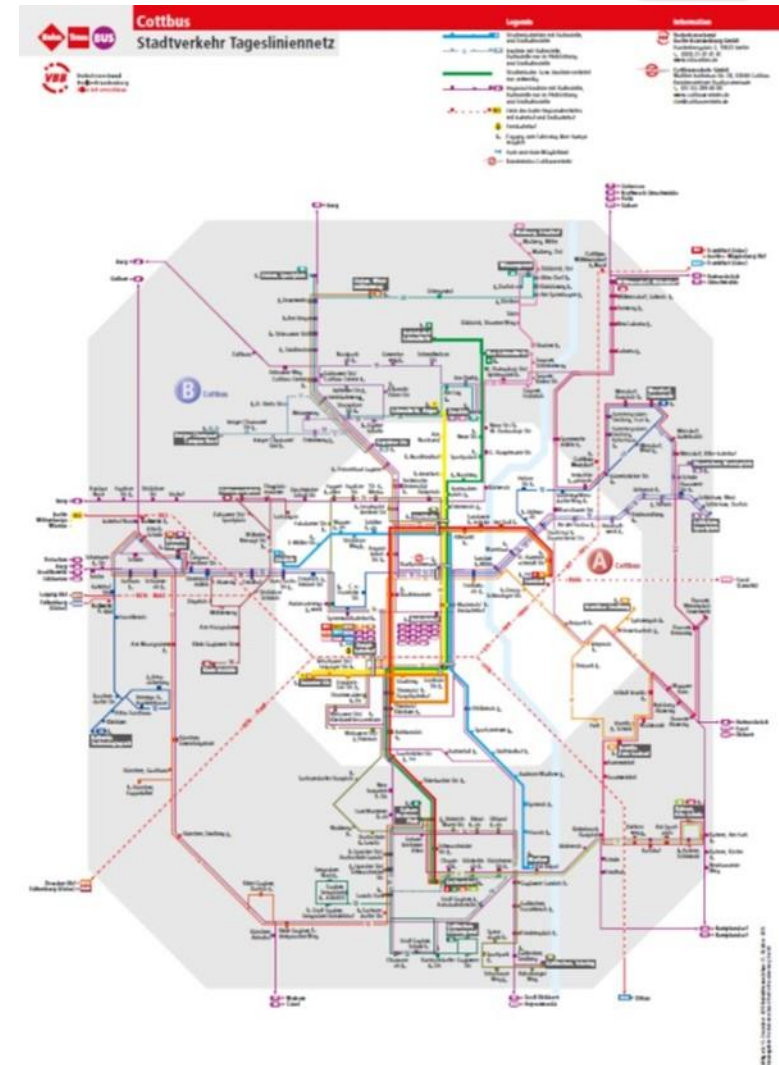
1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet?
2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet?
3. Was muss zukünftig zur Erfüllung der Barrierefreiheit erreicht werden?

1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet? Gestaltung Fahrplanheft „DER EINSTEIGER“



- jährlich flächendeckende Verteilung im gesamten Stadtgebiet
- Kosten für Druck und Verteilung eng kalkuliert
- Vergrößerung Liniennetz im Mittelteil mit erheblichen Mehrkosten verbunden

TIPP: separater, faltbarer VBB-Liniennetzplan



1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet? barrierefreie Fahrausweisautomaten

- Beschaffung insgesamt 28 neuer Fahrscheinautomaten in 2013 und 2014
- Annahme und Rückgabe aller neuen Geldscheine möglich
- kundenfreundliche, barrierefrei zugängliche Bedienfelder
 - Anpassung Höhe Münzeinwurf nach Rücksprache mit Behindertenbeirat
(bei den im Jahr 2014 gelieferten Automaten um 10 cm gesenkt)
 - Touchdisplay
- derzeit in Prüfung: akustische Bedienungshilfen



1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet?

Haltestelle „Ottilienstraße“ (Straße der Jugend)

- weitgehend ebene Ein- und Ausstiegssituation
- Blindenleitsystem
- Edelstahlrampe zum Niederflurbereich
- dynamische Fahrgastinformationen
- stationärer Fahrscheinautomat
- Wetterschutz mit Sitzgelegenheiten
- barrierefreier Übergang mit Lichtsignalanlage



1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet? Beschaffung neuer Busse

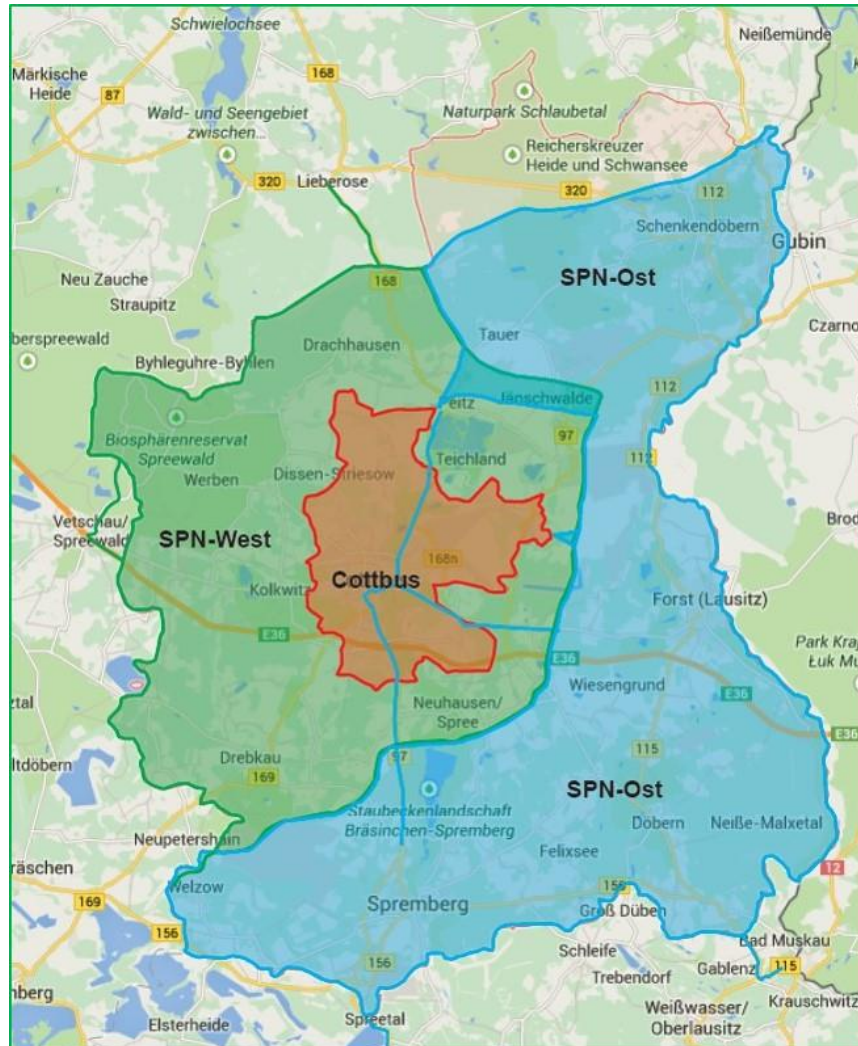
Mercedes Benz Citaro LE (Low Entry)

Dezember 2016 Lieferung drei neuer Busse
Juni 2017 Lieferung fünf neuer Busse



- 12 m lang und 2,5 m breit
- Ausführung „Low Entry“
- Platz für 102 Fahrgäste
(34 Sitz- & 68 Stehplätze)
- angehobene Decke sowie Sitzplätze
- Sitzplätze im Heckbereich
ausschließlich in Fahrtrichtung
- bewährte
Fahrgastinformationssysteme
- moderne Abfertigungssysteme
- Rollstuhlrampe, Video- und
Fahrgastzählanlage
- LED-Beleuchtung

1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet? Vertragsgestaltung mit Drittanbietern



- Neuausschreibung von Subunternehmerleistungen ab 1. August 2017 im Rahmen der Umsetzung der Direktvergaben
 1. Linienbündel Stadt Cottbus
 2. Linienbündel Spree-Neiße/West Teilnetz 1
- Forderungen:
 - ausschließlicher Einsatz von Niederflurfahrzeugen im konventionellen Linienverkehr
 - optischen und akustischen Haltestelleninformationen in den Fahrzeugen

1. Was wurde bereits bedarfsgerecht gestaltet? weitere Beispiele

bereits erfolgte Investitionen in die Barrierefreiheit
von Haltestellen, Gebäuden, Fahrzeugen und Anlagen



Gelsenkirchener Platz



Edelstahlrampe

Kundenzentrum



Fahrzeuge



Fahrzeuge



„Langläufer“-Umbau



Stadtpromenade

2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet? aktuelle und zukünftige Projekte

2017 Beschaffung fünf neuer Niederflur-Omnibusse
Fortführung „Langläufer“-Programm
Erneuerung Sicherungsanlage (Fahrsignalanlage Sandow)
Teilsanierung Gleichrichterunterwerk (GUW) 1 Thiemstraße
Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus



2018 Bau Weichenanlage Berliner Platz Nord
Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus
Beschaffung vier neuer Niederflur-Omnibusse (gegebenenfalls Elektro-Busse)
Erneuerung Gleisanlage Saarbrücker Straße bis Gelsenkirchener Allee (1. BA)

2019 Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus
Erneuerung Gleisanlage Saarbrücker Straße bis Gelsenkirchener Allee (2. BA)

2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet? „Langläufer“-Programm

Der Status quo

- 21 Straßenbahnen Typ KTNF 6 mit Niederflurmittelteil
- acht eigenständig ertüchtigte „Langläufer“ (9. in Arbeit)
- Durchschnittsalter rund 30 Jahre ⚡



Baujahr	1983	1985	1986	1987	1988	1990
Anzahl	2	1	4	7	4	3
Alter in Jahren	32	30	29	28	27	25

Vorteile von Neufahrzeugen hinsichtlich Zeit, Kosten und Fahrbetrieb

- Erhöhung Niederflurmittelteil von jetzt 33 % auf 70 bzw. 100 %
→ somit Verbesserung hinsichtlich PBefG „vollkommene Barrierefreiheit“
- geringere Störanfälligkeit, Verbesserungen in Fahrkomfort und Fahrsicherheit
- wirtschaftliche Vorteile:
(bessere Reservequote, rückläufige Lagerkosten, verringerter Instandhaltungsaufwand)

2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet? „Langläufer“-Programm

Der Status quo

- 21 Straßenbahnen Typ KTNF 6 mit Niederflurmittelteil
- acht eigenständig ertüchtigte „Langläufer“ (9. in Arbeit)
- Durchschnittsalter rund 30 Jahre ⚡



Einmalige Finanzspritze erkämpft
(3 Mio. € in 2017, 6 Mio. € in 2018 und 3 Mio. € in 2019)
→ Cottbus erhält davon rund 1,5 Mio. €

Vorteile

- Erhöhung der Barrierefreiheit
→ so ... 100 % ... „vollkommene Barrierefreiheit“
- geringe ... Verbesserungen in Fahrkomfort und Fahrsicherheit
- wirtschaftliche Vorteile:

(bessere Reservequote, rückläufige Lagerkosten, verringerter Instandhaltungsaufwand)

2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet? „Langläufer“-Programm

Der Umbau



Das Ergebnis



keine Alternative zur Neuanschaffung → ABER großer Schritt zur Qualitätssteigerung

2. Woran wird derzeit und in naher Zukunft gearbeitet? Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum (KMVZ)



vorgesehene Haltestellenausstattung

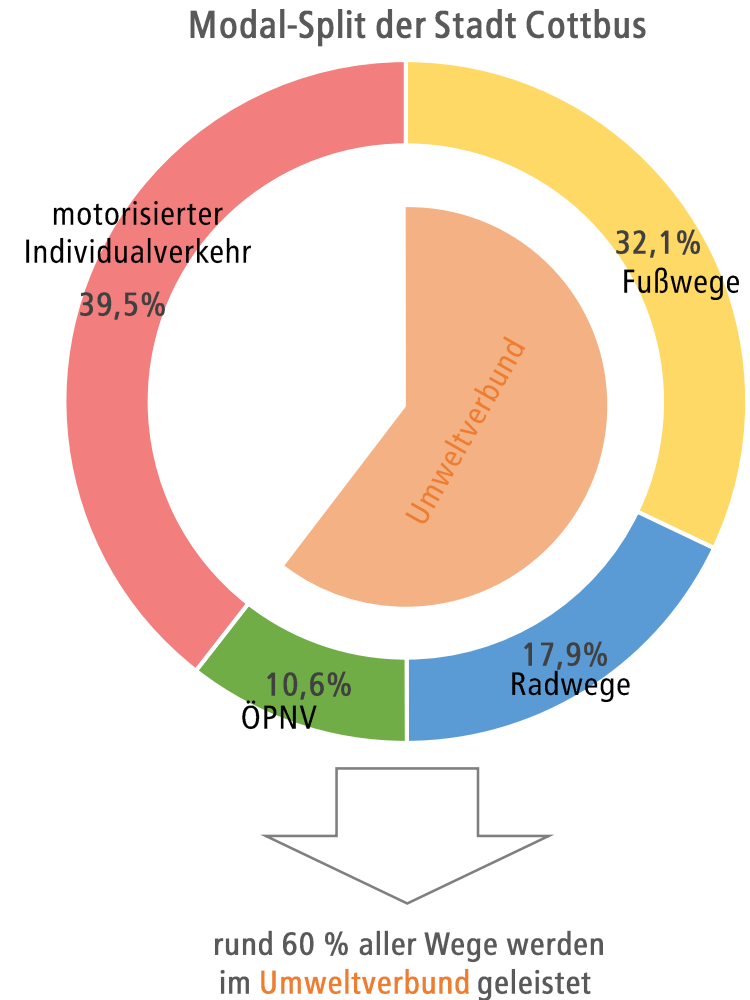
- vier Fahrgastinformationssysteme
- je zwei Fahrscheinautomaten und Infosäulen
- Orientierungshilfen für Sehbehinderte

derzeit in Prüfung

- Fahrgastinformation für alle Bahnsteige

3. Was muss zukünftig zur Erfüllung der Barrierefreiheit erreicht werden? bestehende oder drohende Problemfelder im ÖPNV

- (Straßenbahn-)Fuhrpark erreicht kritisches Alter
- mangelnde Finanzierung
- Energiewende, CO₂-Abbau
→ Ausbau Elektromobilität
- drohende Angebotsverschlechterung
→ schienengebundener ÖPNV muss sich ebenso anpassen
- Fortführung enger verkehrlicher Verknüpfung Stadt und Umland
- Vorrangschaltung des ÖPNV!
- Beförderung von E-Scootern



3. Was muss zukünftig zur Erfüllung der Barrierefreiheit erreicht werden? Herausforderung Barrierefreiheit



Vorgabe laut Personenbeförderungsgesetz (PBefG):

„Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.“



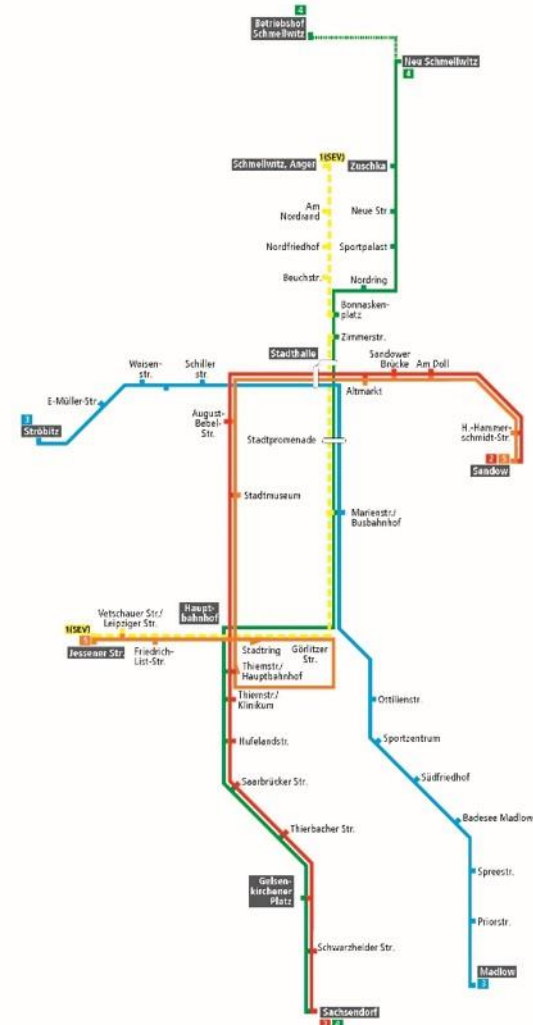
Ehrgeiziges zeitliches Ziel des Gesetzgebers!

- Definition „Barrierefreiheit“ seitens Land Brandenburg noch offen!
(Konnexitätsprinzip – populär ausgedrückt: „Wer bestellt, soll bezahlen.“)
- Umsetzung nur mittels Investitionsoffensive des Landes umsetzbar
- Erfüllung mit Erneuerung von Anlagen und Fahrzeugen verbunden
(sonst Umsetzung nur auf Kosten Leistungsangebot möglich
→ nicht gewollt und nicht im Sinne des Gesetzes)

3. Was muss zukünftig zur Erfüllung der Barrierefreiheit erreicht werden? Fortbestehen der Straßenbahn

- Umsetzung KMVZ mit direkter Straßenbahnanbindung am Vorplatz und zentralem Busbahnhof für Stadt- und Regionalbusverkehr
- Bau Umsteigeanlage Madlow (2. BA)
- Umbau noch nicht barrierefreier Haltestellen („Hufelandstraße“ stadtauswärts, „Nordrand“ beide Richtungen)
- Prüfung Streckenabschnitt
Bonnaskenplatz – Schmellwitz, Anger

ZIEL: effiziente Straßenbahnlinien, optimale Anbindung des Verkehrsknotens am Hauptbahnhof!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ralf Thalmann
Geschäftsführer Cottbusverkehr GmbH

